

# Kampfbogen

Kommunistisches Draan

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Kampfbogen“ erscheint jeden Sonntag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: drei Monate 1.20 Mark; sechs Monate 2.20 Mark; ein Jahr 4.00 Mark. Einzelhefte 14 Pfennig. Bestellschein für den Bezirk Halle-Merseburg (Sach) Halle, Erderschulstraße 14.

Verkaufspreis 10 Pf. bei den Händl. und Exz. 70 Pf. im Text. Abonnenten sind zu richten an: Halle, Vertriebsbüro 14, Tel. 1700 1 2148, (Nachmittags 1 2221) Telegramm: „Kampfbogen“; Halle, Kantons-Commerz- und Strassenamt Halle, Vertriebsbüro 1008 67 7111 nach Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, 2. Februar 1928

8. Jahrgang · Nr. 28

## Waffenbrüsterreden — aber Kriegsrüstungen

Genosse Stoedter zum Außenetat — „Sturm“ im Bürgerblut — Koalitionsangebot der SPD.

„Im Zeichen des Rheinboc...“  
„Büdo“  
„hande“  
„Ich bin der Sch...“  
„delte Schuhe w...“  
„derben bald, ...“  
„Arzel eingedr...“  
„beste Medizin...“  
„do. Diese rief...“  
„alsam für das...“  
„wie Samt. Zu...“  
„einen prakti...“  
„Drehung —...“  
„Deshalb merkt...“

... an den großen Lebensfragen, die bei der Debatte über die Einheitsfront der Tagesordnung stehen, ist der häufigste Fehler der Bürgerpartei nicht mehr als ein Sturm im Keller — aber es rühren alle gern in diesem Giale, nicht Bewegung vor, während in der Außenpolitik alles nach dem Frieden bestimme, wo alles zum Kriege rüht, werden werden gebildet und kommende Wintertiefen sich vor, was über die Grundlagen und Möglichkeiten der Einheitsfront im Sozialdemokraten besteht. Stresemann ist der Mann des Bürgerblutes wie der „Logan Opposition“, die Sozialdemokratie spricht ihm genau so das Vertrauen aus wie der Vorkämpfer der Deutschen. Er teilt im Biedermeierzeit den Sozialdemokraten Genossen aus nach rechts und links und richtet seinen Blick auf ein Frankreich, doch möglichst reich die Welt-Rücknahme zu verheißt.

Nach den Erklärungen des Außenministers der Kauting-Regierung, haben die nordchinesischen Generale für 20 Millionen Mark Aufträge an deutsche Waffenlieferanten gegeben. Der in Kiel ausgeladene Waffentransport von 17 Waggons gehörte zu diesen Lieferungen.

Wir Kommunisten fordern die Transportarbeiter, Eisenbahner und Seelute auf, mit allen Mitteln derartige Waffenlieferungen zu verhindern. (Sehr richtig bei den Komm.)

Seinerzeit Rede war das innenpolitische Angebot der Sozialdemokraten zur Großen Koalition, Breitschels Rede auf außenpolitischem. Stresemann weiß, daß er der Unterstützung der Sozialdemokratie für seine neue imperialistische Politik fähig ist.

Demgegenüber sammeln und mobilisieren wir Kommunisten die Arbeitermassen zum Kampf gegen die imperialistische Kriegswirtschaft und Revolution. Wir mobilisieren sie zum einseitigen Kampf gegen den imperialistischen Krieg zum Sturz der Bourgeoisie und Erringung der Klassenrepublik, der Diktatur des Proletariats (Starker Beifall bei den Kommunisten.)

Stresemann wird sich gegen die Sozialdemokraten des deutschen Abwehrdienstes gegen die Sozialdemokraten. Es trifft nicht zu, daß die Einheitsfrontpolitik in eine Kadavere geführt hätte. Keine Rede über die deutsche Außenpolitik nicht gezeigt, Deutschland habe in den verschiedenen Fragen im Völkerbund mit den Vertretern der kleineren Staaten zusammengearbeitet und

durch die obligatorische Schiedsgerichtsverpflichtung den übrigen Staaten ein Beispiel gegeben. Von einem neuen imperialistischen Vorstoß könne nicht gesprochen werden. An die französische Adresse ist jetzt die Mahnung zu richten: Nun zu das Gute, daß die Idee von Stresemann dem deutschen Volk werden kann. Der Gedanke der Einheitsfrontpolitik habe seit der Bildung der jetzigen Regierung im deutschen Volk wesentliche Fortschritte gemacht. Dieses wachsende Verständnis werde nicht erschüttert durch eine parlamentarische Entgleisung wie die vorgelegte. Der „Vorwärts“ sollte diese Angelegenheit nicht allzu leicht nehmen.

Streitfeind verläßt erneut, die Zweideutigkeit der Lugensburger Resolution der 2. Internationale durch großmühtige Redensarten hinwegzudeckeln.

Dr. Wirth (Jr.) begrüßt Dr. Stresemann als den Minister der loyalen Opposition dieses Hauses.

Genosse (D. Sp.) kritisiert die englische Politik in den ehemals deutschen Kolonien in Afrika. Diese Politik widerspreche den gegenwärtigen Grundlagen des Völkerbundes für Mandatsgebiete. Stresemann erklärt dazu, die deutsche Regierung werde sich gegen eine Verlängerung der Mandatsgrundlagen wenden.

Damit schließt die Aussprache. Ein kommunistischer Antrag gegen den Außenminister wird gegen die kommunistischen und wählenden Stimmen abgelehnt. Der Etat wird nach den Vorschlägen des Ausschusses mit den Ausschluß-Einstimmungen angenommen.

### Reichstagsfähigkeitsbericht

Genosse Stoedter:

... mit der Einheitsfront von Deutschnationalen die Demokratie haben, sind außenpolitische Debatte im Reichstagsfähigkeitsbericht. Die Rede des Abgeordneten Freitag-Loruphagen zu den außenpolitischen Gründen von Zentrumsmitteln darf aber...  
... im Auswärtigen Ausschuss liegen die Deutsch...  
... mit künftiger Rede an den Bräutigam des Herrn Stresemann (Stärker Beifall) Stresemann hat erkannt, daß die Politik des neuen imperialistischen nur mit positiver...  
... werden gemacht werden kann.

## Kampfoverschärfung durch die Unternehmer

Steigert den Kampf um Vertretung der Front! Mebt Solidarität! Organisiert die Unorganisierten!

(Eig. Meld.) Hannover, 1. Februar.

Die gestrige Sitzung der deutschen Metallindustriellen in Braunschweig und Hannover hat Verschärfung der Kampfmaßnahmen gegen die Streikenden und ausgeperrten Metallarbeiter beschlossen, deren Einzelheiten noch nicht bekannt sind. Weiter wurde beschlossen, daß die mitteldeutschen Metallindustriellen sich sofort mit dem Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller in Berlin in Verbindung setzen, um einen Bescheid herbeizuführen, nach dem der Gesamtverband der Deutschen Metallindustriellen sämtliche in Aussicht genommene Maßnahmen der Metallindustrie in Braunschweig und Hannover „um Schutze der mitteldeutschen Metallindustrie“ reiflos billigt und unterstützt. Die Metallarbeiter müssen also mit weiterer Aussperrung in Mitteldeutschland, der Aufhebung schwarzer Listen in den übrigen deutschen Industriegebieten, dem härteren Einsatz der polizeilichen Machtmittel, neuen brutalen Vorkößen der Klassenjustiz und der kommunalen Bureaucratie rechnen.

Und welche Antwort haben darauf die Reformisten? Die Wagnsburger SPD-Zeitung schreibt:

„Diese Meldung ist bezeichnend. Während wir vorher verstanden, daß man sich zumachen, um hinterher der gepanzenen Öffentlichkeit dunkle Andeutungen von schwerwiegenden Maßnahmen zu machen. So schwerwiegend, daß man erst die Erlaubnis des Gesamtverbandes einholen muß.“

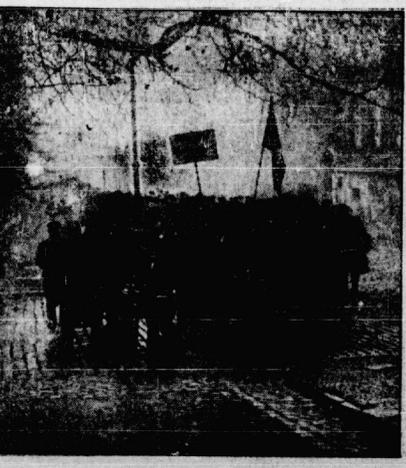
Das ist alles! Nichts also von den dringenden notwendigen Gegenmaßnahmen der Arbeiterklasse, von der Vertiefung der Front an den für den Kapitalismus gefährlichsten Stellen, nichts von der Vertiefung der Unterführungsaktion auch für die Unorganisierten, nichts von der Organisierung von Solidaritätsaktionen...

Im Gegenteil: die Frontverteilerung wird verhindert, die Kampfmaßnahmen z. B. im Einzelbetrieb unterbunden, die Unorganisierten werden dem Elend überlassen, auch nicht ein Pfennig wird von den Gewerkschaften für sie locker gemacht, obwohl in früheren Jahren sogar die Gewerkschaften der Unorganisierten bei Streiks Unterstützung zukommen ließen, die Solidaritätsaktionen der UG werden sogar verboten und damit verhindert, daß ganz offen in den großen Werken, in Leuna usw., für die Streikenden gesammelt werden kann; die Kommunistenhege wird fortgeführt; die Korruptionsgelber aus den lumpigen Geheimfonds der Kasse-Partei stehen zur Zerlegung der Streikfront...

Dieses Verhalten der reformistischen Bureaucratie läßt sich nicht nur aus Feigheit und Unfähigkeit erklären. Es ist die Folge ihrer Politik am Schoppe des neuen imperialistischen, ihrer Beschöpfung des kapitalistischen Staates, ihrer Unterstützung der Klassenregierung, der Mittel-, Steuer- und Wählerpolitik, es ist die Folge ihrer Subalternität, ihrer Kasse, ihrer Kontrolle am deutschen Metallarbeiter.

Warum haben die Gewerkschaftsführer den Kampf in Mitteldeutschland ausgenommen, wenn sie nicht gewillt sind, ihn zu führen, daß den Unternehmern Säuren und Schenke zusetzt? Wollen die Kasse und Co. die Kasse-Kontrolle spielen, die ihr Parteifreund Cbert mit seinen Trabanten im Januar 1917 im Munitionsarbeiterstreik gespielt haben? Cbert erklärt später über diesen Kampf, daß die SPD nur die Führung desselben übernahm, um ihn schnellstens zu beenden, abzumürren, um kein Unbehagen in den politischen Massen- und Machtkampf zu verhindern. In der Tat, das scheint auch diesmal die Rolle der SPD zu sein, denn sonst würden sie die Frontverteilerung nicht allen anderen Maßnahmen, die selbstverständliche Garantien des Sieges sind, durchzuführen.

Metallarbeiter, darum heißt den Einfluß der Gewerkschaftsopposition! Bergarbeiter, Proleten in der Chemie in allen Städten und Dörfern! Organisiert Euch sofort! Kämpft mit uns für die Revolutionierung der Gewerkschaften, für Komplettierungen, die nicht die Unternehmer zu schätzen wissen.



... das deutsche höher als in der Vorkriegszeit.

... in diesem Jahre ist der Außenetat wieder um drei Millionen...  
... Vorläufige. Besonders kennzeichnend sind die...  
... Arbeiter, die an die Reaktionen des außenpolitischen...  
... nicht eingegangen, die eine immer größere Rolle im...  
... Das äußerliche Deutschland kam aus mit einem Ge...  
... von einer Million Mark, jetzt beträgt er 9 1/2 Millionen

... Ausgaben für Spionage, Korruptionsfonds und ähn...  
... liche Zwecke.

... der Bemerklichkeit, was die Kommunisten feinerzeit über...  
... und Thaur gelangt haben. Wo ist die Weltentomde, die...  
... Stämpfer im „Vorwärts“ prophezeit wurde?

... Partei in Frankreich, die für die Räumung des...  
... und für die Zerreißen des Versailles Vertrags ein...  
... die kommunistische Partei Frankreichs!

... man hat hier von der Abrüstung gesprochen, genau so...  
... Millionen aller Länder davon sprechen.

... über die allgemeinen Aufzählung aller imperialistischen...  
... ist es allem die Sowjetregierung, die erstlich die...  
... des Friedens will und beifolgt arbeitet. Sowjet...  
... hat als einziges Land auf der Abrüstungskonferenz...  
... die Kriegsausgleichsfrage vorgelegt. Breitschels hat hier...  
... es genügt nicht, solche Kritik ungeprüft vorzutragen...  
... wenn man muß sie auch annehmen und durchführen.

... Stresemann ruit nur deshalb so laut nach der Abrüstung...  
... um damit die Möglichkeit zur eigenen Aufzählung zu...  
... Der rechtsfreundliche Stresemann, Rheinbaben, ver...  
... etwas anderes, er verlangt militärische Gleich...  
... das heißt, die anderen nicht abdrücken. Aufzählung...  
... der Abrüstung kommt die der Schiedsgerichtsbarkeit...  
... Millionen, die eingeleitet wurde, mühte man nennen...  
... nach bei den Komm. Die Sozialdemokraten geben sich...  
... der Welt vorzuführen, als ob der Friede wirklich...  
... Schiedsgerichtsverträge gefestigt werden können.

... Imperialismus baut an der Wiederherstellung seiner...  
... weltlichen und militärischen Macht und die Sozial...  
... unterliegen diese neue deutsche Kriegspolitik.

... internationalen Krieg gegen die chinesische Revolution...  
... der kommunistischen Revolution verlangt die...  
... Konzentration andauern mit Waffen.



### 50000 für die Arbeiter im Kampf

Der Kampf um die Arbeiter im Kampf ist ein Kampf um die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Kämpfer der Sozialdemokraten im Arbeiterpartei Nationalrat

(M.B.Z.) Wien, 1. Februar. Die letzten Sitzungen des Nationalrats, in der über die Forderung der Sozialdemokraten wegen ungezügelter Bezahlung der Gewerkschaften durch die Behörden in Österreich wurde, kam es während der Erwiderung des Ministers für die Arbeiter im Kampf auf die Ausführungen der Sozialdemokraten zu einer Sitzung, wie sie das bisher nicht erlebt hat. Nachdem schon einige große Streitigkeiten im Nationalrat, einleitete die Erwiderung der Sozialdemokraten in seinen Ausführungen hauptsächlich in dem Sinne, dass die Arbeiter im Kampf nicht nur ein Recht haben, sondern auch ein Recht haben, die Arbeiter im Kampf zu unterstützen. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Katholikentum und Sozialist

Am 1. Februar, dem 1. Februar, beschäftigte sich der Katholikentum mit den Katholikentum. Die Katholikentum sind die Katholikentum. Die Katholikentum sind die Katholikentum.

### Der Kampf um das Sowjet-Petroleum

Der Kampf um das Sowjet-Petroleum ist ein Kampf um das Sowjet-Petroleum. Die Sowjet-Petroleum sind die Sowjet-Petroleum. Die Sowjet-Petroleum sind die Sowjet-Petroleum.

### Kampf über Rußland

Kampf über Rußland ist ein Kampf über Rußland. Die Rußland sind die Rußland. Die Rußland sind die Rußland.

Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Der Waffentransport von St. Gotthard

Der Waffentransport von St. Gotthard ist ein Waffentransport von St. Gotthard. Die Waffentransport sind die Waffentransport. Die Waffentransport sind die Waffentransport.

### Der Betrüger Bergmann und das Hans Hindenburg

Der Betrüger Bergmann und das Hans Hindenburg ist ein Betrüger Bergmann und das Hans Hindenburg. Die Betrüger Bergmann sind die Betrüger Bergmann. Die Betrüger Bergmann sind die Betrüger Bergmann.

### Radikaler als Regie folgte abends der Innenminister

Radikaler als Regie folgte abends der Innenminister ist ein Radikaler als Regie folgte abends der Innenminister. Die Radikaler als Regie sind die Radikaler als Regie. Die Radikaler als Regie sind die Radikaler als Regie.

### Die Propagandafähigkeit unter dem Völk

Die Propagandafähigkeit unter dem Völk ist ein Propagandafähigkeit unter dem Völk. Die Propagandafähigkeit sind die Propagandafähigkeit. Die Propagandafähigkeit sind die Propagandafähigkeit.

### Einige Worte über die Arbeiter im Kampf

Einige Worte über die Arbeiter im Kampf ist ein Einige Worte über die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Trag aller Tage wackelt die Opposition

Trag aller Tage wackelt die Opposition ist ein Trag aller Tage wackelt die Opposition. Die Opposition sind die Opposition. Die Opposition sind die Opposition.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

### Die Arbeiter im Kampf

Die Arbeiter im Kampf ist ein Die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf. Die Arbeiter im Kampf sind die Arbeiter im Kampf.

Advertisement text on the left margin, including 'GEG-Kaffee' and 'Raumbun'.

Advertisement text on the right margin, including 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.



**Molkerei-Butter**

**90**

**Limburger Käse**

**27**

**Landsäse**

**8**

**Flomenschmalz**

**90**

Butterhandlung

**„Zu den drei Glocken“**

**Unsere Seelische**

**Ränderwaren & Marinaden**

**Lebensmittel**



**Zeitung wieder 2 Wagon**

**grüne Heringe 17**

**Grüne Heringe 27**

**Rieser Spironen 58**

**Elbaale 82**

**Wismarheringe 95**

**Klosterkeller Zeitg**

**Bodabierfest**

**Zeitungsträger**

**Butter-Hossack**

**Weißeafels**

**Butter-Hossack**

**Weißeafels**

**Butter-Hossack**

**Weißeafels**

**Butter-Hossack**

**Weißeafels**

**Butter-Hossack**

**Weißeafels**

**Möbel**

**stauden billig**

**Spezial-Parolen**

**Ein Bett**

**Berechne!! — Bestime Dich!**

**Eine Geschichte zum Nachdenken**

In der alten Weisheit zu Rade ist ein Geis, erbarungs-  
würdig angesehen. Neben dem ersten Osterfest, was er  
jahrtausendlang bei zu finden, so folgt mit der Osterzeit  
fest, Er teilte nicht mit Worten, aber sein ganzes Aussehen betraute,  
und dabei nicht er ihnen sein Geis nur im Geheinen andeuten  
wollte. — Nun kamen ein zwei fröhliche Gesellen von Deut aus  
dem „Marienbildchen“ herüber, wo sie sich gemütlich getan hatten.  
Ihre Fröhlichkeit machte sie auch freigeig; sie hielten bei dem  
Alten an, spendeten ihm eine Gabe und der Alte sagte: „Ich  
wünsche Ihnen dafür, daß Sie sich nicht auch verrechnen wie ich!“  
„Wie meint Ihr das?“ fragten sie. — „Ja“, sagte der Alte, „ich  
habe auch einmal gute Tage gesehen und habe sorglos draufgehen  
lassen und habe mich dabei verrechnet. Ihr Jungen von heut hört  
es besser. Nummer steht Euch eher erspart — ausgenommen der  
Lichtstimmer in jungen Jahren, da ist Euch nicht zu helfen. Ihr  
müßt abwarten. — Sed Ihr aber reise Männer und von Sorgen  
belastet — und eine der schlimmsten ist die Nahrungsfrage — so  
erkennt: „Ihr werdet ungeachtet, weil Ihr in all Eurem Tun nur  
halb dabei wart; Ihr habt vergeudet und Euch verrechnet, denn  
Ihr habt übersehen, daß die heutige Zeit Euch Möglichkeiten bietet,  
zu sparen — und dabei doch gut zu leben. Habet die Augen auf,  
greift zu und rednet denen, die mit Euch rechnen, achsam nach.  
Geht zu denen, die Euch helfen, deren Zeisspruch es ist: „Der Dienst  
am Kunden“. Ein Unternehmen, das dem Fortschritt von Kultur  
und Techni“ entsprechend dieses Motiv seiner Kalkulation zugrunde  
legt, ist der Schokoladen-Konsum. Seine nachstehenden Preise geben  
zu denen ein herabes Wort, die den Geist der heutigen Zeit ver-  
reichen. Die

**füße**

Hohe bemittelt Ihnen das neuem. Sie müssen jetzt im Scho-  
laden-Konsum faulen. Hunderttausende tun es bereits regelmäßig  
und sie haben es nicht bebaut. Auch Sie werden das gleiche tun,  
denn auch Sie werden erkennen, daß unsere Artifel nicht mehr zum  
Luxus gerechnet werden, sondern, daß sie ein billiges, wohlgeschme-  
des Nahrungsmittel sind. Wir haben keine Lokartifel, wir haben  
nur gleichmäßig billige Preise. Sie erhalten keine Labendrüsen,  
keine Kamajohne, immer frische, einwandfreie Qualitäten. Wollen  
Sie sich nicht verblüffen, wenn wir ungläublich billig sind. Wir  
sind gleichmäßig billig immer nach dem Grundsat: „Durch erhöhten  
Umsatz so billig wie möglich!“ Sie bestimmen dadurch die Preise  
selbst! Alle Preise gelten, so weit es nicht Tafeln oder Packungen  
sind, für ein halbes Pfund:

Special-Einstellung mit Menthol, Eukalyptus, Anis, Fenchel  
und vermäßigter Preis jeht ein halbes Pfund 28 Pfg. — Kinder-  
Schokoladen ein halbes Pfund jeht 26 Pfg. — Kumpel-Schokoladen  
ein halbes Pfund 30 Pfg. (Dieser eben genannte Artifel  
macht Sie sowohl zu unfremden dauernden Kunden. Negativ-  
wirkung (eine Pralinen) ein halbes Pfund 65 Pfg. — Riech-  
fleisch (mit Honig gefüllte Bonbons) ein halbes Pfund 30 Pfg. —  
Saure Mischung ein halbes Pfund 28 Pfg. — Zwei Tafeln gute  
Wollmilch-Schokolade (jede Tafel wiegt 100 g, zusammen 200 g)  
38 Pfg. — Zwei Tafeln gute Hefmilch-Schokolade (jede Tafel wiegt  
100 g) zusammen 62 Pfg. — Honigwästel mit Honig ein halbes  
Pfund 29 Pfg. — Saure Simbronen ein halbes Pfund 28 Pfg. —  
Kumel-Schokoladen ein halbes Pfund 45 Pfg. — Kofosioden  
sowie frisch ein halbes Pfund nur 28 Pfg. — Wollmilch-Pralinen mit  
Kaffee bergestellt ein halbes Pfund jeht 48 Pfg. — Spitzboden mit  
Schokolade überzogen ein halbes Pfund jeht 47 Pfg. — Schokoladen-  
brotchen-Bergern in Paketen 2 Pakete gleich 10 Stück Inhalt  
unten jeht 48 Pfg. — Wollmilch-Schokolade mit nur reinem Kaffee  
bergestellt 12 Tafeln, jede Tafel 100 g, zusammen jeht ausnahms-  
weise 62 Pfg. — Zitronen- und Apfelsinen-Creme-Bruch ein halbes  
Pfund nur 36 Pfg. — Schokoladen-Packungen, enthaltend ein halbes  
Pfund feine Pralinen in eleganter Packung, Ausnahmepreis jeht  
68 Pfg. — zweimal 1/2 Pfund Godwapp-Pralinen, zwei Pakete  
nur 68 Pfg. — Weinbrändchen (deren gute Qualität Sie schon  
lange kennen) ein halbes Pfund 68 Pfg. — Korinther-Bittern mit  
feiner Mischung ein halbes Pfund 55 Pfg. — Wollmilch-Pralinen  
ein halbes Pfund 65 Pfg. — Wollmilch-Ruß-Schokolade,  
wichtig überzogene Qualität, zwei Tafeln, zusammen 200 g,  
75 Pfg. — Dattel-Cheese-Milch ein halbes Pfund 38 Pfg. —  
Nugeln-Schokolade, ein separates Einlochung, eine Tafel 100 g,  
25 Pfg. — Milano-Schokolade, mit Gelee und Creme gefüllt, ein  
halbes Pfund 39 Pfg. — Rosenzucker ein halbes Pfund 28 Pfg. —  
Rosar-Pralinen, fein gefüllt, ein halbes Pfund 65 Pfg. —  
Zitronen- und Apfelsinen-Käpchen, fein gefüllt, ein halbes Pfund  
38 Pfg. — Theatermischung, fein zusammengestellte Mischung, ein  
halbes Pfund 45 Pfg. — Wildbonbons ein halbes Pfund 38 Pfg. —  
Pfefferminzbruch ein halbes Pfund 28 Pfg. — Bismarck-Eiche  
Stück 25 Pfg. — Turmerrichtung ein halbes Pfund 55 Pfg. —  
Erdformmischung ein halbes Pfund 65 Pfg. — Gute 1/2 Pfund  
ein halbes Pfund 39 Pfg. — Alpen-Pralinen, selber zwei Stück  
30 Pfg. jeht zwei Stück 24 Pfg. — Gebirgs-Milchbonbons, hochjeht  
im Geschmack, ein halbes Pfund 65 Pfg. — Und noch vieles andere  
mehr.

Der Schokoladen-Konsum Hermann Schirmer  
6. m. B. S.

Halle a. d. S.  
Fabriklager und Verkaufsstelle: Große Steinstraße 59  
1. Geschäft: Leipziger Straße 27 (Leipziger Turm)  
2. Geschäft: Geißstraße 18  
Verkaufsstelle Rannische Straße 2  
Verkaufsstelle Große Brunnenstraße 65  
Aaleben Neustadtstraße  
Röthen: Weintraubenstraße 20  
Dessau: Jerker Straße 68  
Eisleben: Hallische Straße 1  
Naumburg: Herrenstraße 23  
Torgau: Weite Straße 18  
Weißenfels: Merseburger Straße 16, 18  
Bitterberg: Bürgermeisterei-Straße 22  
Zeitg: Kallstraße 4

**Neueröffnung Halle a. d. S**  
**am Sonnabend,**  
**dem 4. Februar,**  
**Leipziger Straße 2**

**Vertrauen Sie uns**

**Wir bedienen Sie gut!**  
**Unsere Auswahl ist groß!**  
**Unsere Preise sind billig**

und zu diesen billigen Preisen verkaufen wir  
**Teilzahlung**

mit 1/2 Anzahlung und 16 Raten- oder 4 Monats-  
Einige Beispiele unserer Teilzahlungs-  
**Anzüge** in soliden, Krapostertierischen  
Stoffen in modernen Farben 64,00 55,00 45,00  
**Anzüge** in elegantester Ausführung . 125,00 98,00 87,00  
**Mäntel** streng moderne Formen . . . . . 82,00 64,00 52,00  
nur bei

**Schmick & Co.**  
Kirchstr. 15 Bitterfeld Kirchstr. 15  
direkt neben Rüben-Goldschneider

Sie erhalten am Freitag  
alle Gorten 3/4  
am freibehalten in der

**„Atlantic“**  
Reine  
**Grüne Heringe 16,**  
**Grüne Heringe 26,**  
**Ph. Niederlich Pfd. 304**  
**Ph. Niederlich Pfd. 304**  
**Ph. Niederlich Pfd. 304**

**Edison-Theater**

**„Der Kinderreiter“**  
**„Der Kinderreiter“**  
**„Der Kinderreiter“**

**Käseherren**

**„Der falsche Prinz“**  
**„Der falsche Prinz“**  
**„Der falsche Prinz“**

**Union-Theater**

**„Der falsche Prinz“**  
**„Der falsche Prinz“**  
**„Der falsche Prinz“**

**Union-Theater, Weißer**  
**Harry Dome**  
**Der falsche Prinz**

**Adler-Apothek**

**Max Werner**

**Bekanntmachungen**

Die Vertheilung der Plätze mit den Nummern von  
1 bis 1000 in diesem Saal wird am 7. Februar  
9 Uhr vorzeitig an im Saal. In der Vertiefung 4  
Verteiler werden Teilnehmern statt Art, jeweilige Größe und  
hüte und beizubehalten andere Größe.  
Genehmigung nur bis zum 4. Februar 1926. Die zeitliche  
in der Zeit vom 1. März 1926 bis zum 3. Februar 1926  
falls, bis 16. Januar 1926. Der Saal hat  
Einladung zur öffentlichen Stadtschneidmessen  
am Dienstag, dem 7. Februar, 17 Uhr  
Tagesordnung: 1. Gedächtnis-Mittagessen, 2. Rede  
des Hochverordneten, 3. Redelegung für Gedächtnis  
des Verstorbenen, 4. Gedächtnis-Mittagessen, 5. Rede  
6. Erhebung von Verfassungsänderungen, 7. Vertagung um  
8. Vertagung der Stadtschneidmessen  
2. Februar, 1. März 1926. Der Saal hat

# Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

## 20 Stunden durch die russische Steppe

Von Carl Gildert

(Schluß)

Der Riß der Stadt ein neu gebautes Elektrizitätswerk, eine riesige Fabrik, eine begonnene Kolonisation für Kaputte vom Moskauer Meer. Am Ort selbst treiben sich zwei Autos auf, einen Ford und ein Moskauer Fabrikat. Der Ford muß repariert werden, dauert einige Stunden. Wir begeben den Ort. Der auffallendste Gegenstand war die Kirche. Der Grund am Eingang schon zeigte von 100prozentiger Feuchtigkeit. Es waren nämlich nur alte Frauen drin, Kinder — und einige Bettler, reichlich bekannt aus Tolstoi's Erzählungen. Unheimlicher Windstoß, der von früherem Regen stammte. Der Focke, mit einem Klappsteg, erkannte als Mittelstempel und schaute uns mit großen schwarzen Augen an. Nicht ohne Grund, denn verriet uns unsere Begleitung durch die Süße. Der Rauch war ungeschmeißelt, aber höchlich irrendene Offenbarung. Die Frauen lagen auf dem Boden. Sie machten angenehme ihre Sache mit dem lieben Gott allein ab. Kuram, die Sache entbiete nicht ihrer Heiligkeit, wenn nicht in einer Ecke hinter einem großen Tischen ein Mann mit typischem Kaffe-Gesicht gesessen hätte. Er war die Seele vom Geschäft, verkaufte Stäbchen aus Holz und ließ sich dafür von den alten Weibern (der Wohlthatigkeit und keine Schranken gesetzt) 5 Kopeken geben. Die Stäbchen waren gewöhnliche, Etwas sind sie heilig gesprochen und dienen noch den Einwohnern aus ihnen der Vöge und der Kinder. Die Gewichte nämlich geben für die Kirche nichts an, sondern, was man Strohkohle bereit verwenden kann. Die Stäbchen sind bei den Nordbögen. Ich hätte ich nie ... Dieer war für die Steppe vollkommen ungeeignet — und mit uns wie auf der russischen Schenkel auf dem Hannoverischen Markt. Doch der Sohn folgte bald. Es gab ein vorläufiges Gespräch.

„Was ist's? Ich sitze im Auto, nur noch angucken mit „weiser“ Gesicht. Ich habe sieben Stunden, acht Stunden — nichts als Steppe, hellblauer Himmel, plätschernde Sonne. Sie sind immer Korbweiber, meist aus Lehm. Das Steppengras wird nicht höher. Ich will fahren, doch schon der Versuch scheitert, doch nur im Bogen. Wir fahren los jetzt.“

Eine große rote Fackel winkt uns.

„Ist das richtige Steppengras. Es soll gefüllt werden durch die Fackel und vom Wasser eines etwa zehn Werkt entfernten

Sees. Ich merke tief ist bereits ausgeschaltet. Die Erde ist hart wie Stein. Man braucht sie. Es gibt keine Sapper. Alles wird mit Schippe und Hufe gemacht. Vom Staubeben aus führen vier Kanäle in einer Gefälligkeit von etwa 450 Kilometer ins Land. Wir befehligen einen Kanal, der bereits 80 Kilometer lang ist. Erst im Jahre 1927 hat man angefangen auszufördern. Im Jahre 1929 soll das Projekt fertig sein. Ueber 3000 Arbeiter tun am Werk. Sie verrichten harte Arbeit bei alljährlicher Hitze. Viele leben an Malaria. Die Arbeiter stammen meist aus Zentralrussland. Der Verdienst beträgt 80 Rubel im Monat. Die Ausgaben sind dabei sehr gering. Das ganze Projekt kostet im Voranschlag 1 200 000 Rubel, davon zählt Wostok 800 000 Rubel. Den Rest bringt das Gouvernment selbst auf.

— Etwa 10 000 Bauern erhalten durch diese Kanalisation Wasser für ihr Land.

Vier Freunde darüber kommen sie 40 bis 50 Meist mit Wagen und Pferd gefahren und begrüßen den Arbeiterminister, der nicht im Brautrock und Spitzen erschienen war, sondern in einfacher Arbeitskleidung. Alles steht sich auf die Erde. Die „Minister“ sprachen: Ingenieure, die Arbeiter und die Bauern, unter ihnen zwei Deutsche, deren Bäter vor über 100 Jahren aus Schwaben ausgewandert waren. Sie sprachen keine russische Sprache, sondern kamen in einer Kolonie, haben ihre deutsche Sprache und sprechen noch original schwäbisch. Mit besonderem Interesse wandte ich mich an sie. Der Mann mit dem gebräunten Gesicht, Witte der Rühmiger, sagte: „Wir haben schwere Jahre hinter uns, aber jetzt ist es besser. Die Sowjets sind Freunde von den armen Bauern; wir brauchen keine Steuern bezahlen. Sehen Sie, daß wir jetzt Wasser bekommen, danken wir der neuen Regierung. Ich bin kein Kommunist und glaube noch an den lieben Gott, aber ich muß doch sagen, es wird immer besser bei uns.“ Ich erzählte den Bauern, daß in Deutschland fast nur die kleinen Bauern die Steuern zahlen und die großen noch Zölle bekommen. Er erwiderte mit ernster Miene:

„Dann müßt Ihr eben auch Revolution machen.“

Auf dem Rückweg gab es noch einige kleinere Faktionen. Nachts sind wir am Ausgangspunkt. Wir schlafen beim Präsidenten. Er mit uns und den „Ministern“ in Decken gebüllt auf dem steinernen Balken seines kleinen, aber geschmackvoll eingerichteten Häuschens.

## Rebellenlied / Von Willy Sachs

2) Die Rechte vorbehalten.

Wohl hatte die Schifffahrt noch die Namen vom alten Klang. Der Dienst, die Fahrten, die Aufgaben der Kriegsschiffe aber waren andere geworden. Die Seefahrt wurde nützlich gemacht. Die Handelschifffahrt — für die Spielereien der „Pfefferküde“. Die der Kriegsschiffe — für die Rüstungs- und Kriegsindustrie.

Nächsten wie das Geschäft waren die Fahrten der Schiffe. An elliger, heiliger Fahrt fürchten die Dampf der Meer. Tag und Nacht. Nach fester Route. Einmal summen die Schiffsmaschinen ihr Lied. Auf wie die Eisenbahnen, die durch die fast unendlichen Steppen Auslands oder durch die Pampas Amerikas bahndrauen.

Die Segel waren längst verschwunden. Dampfmaschinen und Schiffsdrauben trieben die Meeresschiffe allein vorwärts. In Stelle der fangenschwimmigen Fahrzeuge lagen hunderte Geschosse auf den Straßen des Weltmeeres entlang. Da war ihre einstige Flage die gewaltige, schwarze Rauchföhne der Schiffschloten; die schwarze Rauche der kapitalistischen Anarchie.

Rein frohes Gespöhl ließ sich vom hohen Schiffsbord vernehmen. Grau wie dabei war der Alttag auf den Kriegsschiffen geworden. Einmal und hat der Dienst an den Maschinen, an den Geschützen. Schwere, harte Arbeit harrte ihrer, harrte der jungen Träger. Arbeit, wie in der Fabrik! Und sie wählten, ihr entschlossen zu sein.

Der Traum vom mühseligen Alltag ins Freiheitsland durch den ersten großen Mannschichterschieß. Mit dem schroffen Pfiff der Bootsmannschaften morgens, beim ersten Wecken. „Reite, reite, der Kampf beginnt!“ Der Traum war aus. Das Leben.

So waren sie ausgezogen, eine ganze Welt zu erforschen, zu fertigen sie heim, mit einer bitteren Enttäuschung im Herzen, — und auf dem Haupte den Märtyrerkranz der russischen Revolution!

Das waren die Rebellen zur See! —

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!“

Geduldig peitscht die See! An grimmer Welt schwebert Kolobden gemaltige Meeressonnen an den Bosen der „Nürdliche-Nürdliche“!



## Neues aus aller Welt

### Arbeiter bei einem Lammleinbruch gestiftet

Im Zusammenhang aus Welschen in Anhalt wurden von Arbeiter beim Einbruch eines Eisenbahnwagens gestiftet. Es gelang, drei zu retten, die anderen wurden gestiftet.

### Wilde Straßenmücke in Leipzig

Am Dienstag ist ein 47 Jahre alter Handlungsgehilfe beim Aufsteigen auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen in der Schillerstraße abgerollt. Er kam unter den Augen zu liegen und wurde am rechten Unterarmteil schwer verletzt. Am Mittwoch ist er seinen schweren Verletzungen erlag. — Am gleichen Tage wurde in der Reichenhainer Straße ein Auto mit Straßenbahnwagenführer a. D. von einem Motorrad überfahren. Er erlitt einen Oberleibschmerz, Schädelbruch und Verwundung. Mit dem Krankentransportwagen erfolgte die Überführung nach dem Krankenhaus St. Jakob, wo er nach 24 Stunden gestorben ist.

### Begleite tödlich verunglückt

Im Zusammenhang eines Unfalls von dem ehemaligen Tiefbau- und Baueisenerbeiter Wilhelm (Altenburg) sind zwei Begleitende verunglückt.

### Bei Zaphorstrafen in Sagen

Zahl der Zaphorstrafen beträgt 50. Die Zahl der Strafen ist aber nicht erhöht. Zuerst den 50 Strafenfällen sind die Strafen für den Zaphorstrafen. Die freisitzliche Untersuchung ist aber bei drei von den fünf Fällen der Verdacht auf Zaphorstrafen vorhanden.

### Wieder Argi als Betrugsbeträger

Wieder Argi als Betrugsbeträger. Argi, Arbeiter, auch „Argi“ Ostalbkreis, am 2. 1887 in Rodorf (S.-Mein.), zuletzt in Königsberg, ist seit Jahren in Deutschland umher und gibt an, ein Arbeiter zu sein, der sich als Arbeiter für Verrechnungsarbeiten ausgibt, was in seiner Umgebung bekannt ist. Argi ist gewerkschaftlicher Betrugsbeträger.

### Kausale Bergmanns verhaftet

Kausale Bergmanns verhaftet. Kausale Bergmanns, geb. 1885 in Berlin, verhaftet. Er war im letzten Parteitag, wo seine Verhaftung bekannt wurde, in dem Auto Bergmanns zu entkommen.

### Ein Sportfahrt ans Nordliche Eismeer

Ein Sportfahrt ans Nordliche Eismeer. Ein Sportfahrt ans Nordliche Eismeer. Ein Sportfahrt ans Nordliche Eismeer.

### Die Verteilung des Waldes

Die Verteilung des Waldes. Die Verteilung des Waldes. Die Verteilung des Waldes.

### Arbeiter-Radio-Ecke

Arbeiter-Radio-Ecke. Arbeiter-Radio-Ecke. Arbeiter-Radio-Ecke.

### Der Gewaltige und die Meute der Narren

Der Gewaltige und die Meute der Narren. Der Gewaltige und die Meute der Narren.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.

### Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“

Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“. Waldenwende durch ein Tatzelwänglein durch die „Mittag“.





# Hallische Tageschronik

Kein Tag ohne Unglücksfälle

Am 31. Januar gegen 12.45 Uhr erfolgte auf der Straßenbrücke Sophien-Wilhelmsbrücke ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzugswagen und einem jugendlichen Radfahrer, wobei dieser zu Falle kam. Der Radfahrer trug Panzerkollarkleidung, die seinen Brustkorb und Blute fast aus der Haut. Das Fahrzeug wurde leicht beschädigt. Die Schuld trifft den Radfahrer, der infolge zu schlechten Fahrens die Gewalt über sein Fahrzeug verlor. — Nachmittags kam ein Motorradfahrer beim Einbiegen von der Großen Brauhausstraße in die Rannschkestraße zu Falle. Seine auf dem Sozius sitzende beifahrerische Person kam bei dem Sturz vor einen in diesem Augenblick vorüberfahrenden Straßenbahnwagen zu liegen und wurde eine Strecke mitgeschleift, wodurch sie erhebliche Hautabplatzungen am Kopf davontrug. Der Motorradfahrer zog sich einen Knöchelbruch zu. Beide Verletzte wurden mit dem Krankenwagen dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt. Die von einem Passanten herbeigerufene Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. — Für was denn auch? — Gegen 4.15 Uhr erfolgte an der Ecke Ludwigs-Wäckerer-Mittelstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzugwagen und einem Motorradfahrer. Der Motorradfahrer wurde leichtes Hautabplatzungen im Gesicht davon. Das Motorrad

wurde erheblich, der Kraftwagen leicht beschädigt. — Gegen 20 Uhr wurde in der Bernburger Straße eine 11jährige Schülerin beim Einsteigen in die Straßenbahn von einem Personenzugwagen angefahren. Verletzungen trug sie nicht davon.

Verkehrlicher Unfall. Am 31. Januar gegen 12.30 Uhr verunglückte sich in der Nähe der Köhlwitzer Brücke ein Mann in leistungsfähiger Weise in der Sache zu fügen. Er wurde durch einen Polizeibeamten an seinem Vorhaben gehindert und der Polizeiwache zugeführt. Der Grund zu der Tat soll in Familienstreitigkeiten zu suchen sein.

Die unersetzliche „Selbe Minna“. Am 31. Januar gegen 14.15 Uhr fiel auf dem Halleschen ein Straßenbahnwagen mit dem aus der Lorenzstraße des Polizeigefängnisses heranziehenden Gefangenentransport zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Drei Anstelen des Gefangenentransports trugen bei dem Zusammenstoß leichte Hautabplatzungen davon.

Im Wein(glas) liegt Wahrheit. Am 1. Februar gegen 3.15 Uhr entfiel in einem Lokal in der Magdeburger Straße zwischen zwei weiblichen Personen nach vorausgegangenem Wortwechsel eine Schläger, in deren Verlauf eine Beistiegler durch einen Schlag mit einem Beinglas im Gesicht eine kurz blutende Wunde davontrug. Die Verletzte wurde in demselben Zustande mit einer Krankenschwester der Universitätsklinik zugeführt.

Soll die Seite und nicht das Auge — In der Nacht zum 31. Januar wurde die Gegend der Stadt, welche zwischen Klebeplatz, Straße, Erdbeerstraße, Sietzweg, Rannschkestraße und Martialisplatz Kleinsiedeln, Große Steinstraße und Klebeplatz die Befestigung der Mäuren wird dort, wo es nicht bereits durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden. Deren Ausführung für die Jurist zu den Kellern zu ermöglichen.

Steinwerferverband. In der Halle. Sonnabend, den 2. Februar, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung. Bei der Versammlung erschienen die Ortsverwaltung.

Verbandsrat des Steinwerfers (Jugend). Sonnabend, den 2. Februar, vormittags 10 Uhr, im „Volkshaus“ Jugendversammlung. Mitgliederbuch vorzulegen.

Radfahrer und Hilfsarbeiter! Sonnabend, den 2. Februar, „Volkshaus“ außerordentliche Versammlung. Aufstellung des Verbandsrats und Verbandsstabs Delegierten.

Freie Schützengesellschaft. Heute um 17 Uhr findet im „Schützengarten“ die Sprecherversammlung statt, zu der alle Mitglieder unbedingt erscheinen müssen.

**Verband der Bergarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Bockwitz Mitgliederversammlung**  
 Sonntag, den 3. Februar 1928, nachmittags 2 Uhr, im „Volkshaus“, Bockwitz  
 Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht Im Auftrag: Wilhelm Herzog Tagesordnung: Neuwahl der Ortsverwaltung

**Für Konfirmanden größte Auswahl Goldstein, Eislebe**  
 billig und gut bei

Nicht sobald wiederkehrende Kaufgegenheit!

Nur noch **4 Tage** dauert mein **Aussergewöhnlich billiger Verkauf!**

Freitag Sonnabend Montag Dienstag

Schm. - Schokolade gran. ohne Zucker, 2 Stk. 3,94	Kahngewürz 22 netto 0,73	Waldbrötchen mit guter Zintheinge 0,88	Alum.-Erdlöcher 0,88
Zintheimer 0,84	Schokoladestück mit Linsensauce, 2 Stk. 0,24	Schokolade 2,78	Alpaka-Kaffeebohnen 0,19
Weg.-Kaffeebohnen 9 kg. mit 10. Rente 2,90	<b>SOBEL</b>	Alpaka-Erdlöcher 0,39	Alpaka-Erdlöcher 0,17
Schokoladenpfeffertüte mit Schokolade 0,47	Steinweg 45 Große Ulrichstr. 9	Waldbrötchen 0,12	Pfefferbohnen 0,29
Schokolade 0,32	Warenpreise vorbehalten!		
Stabelformen 0,49	Beachten Sie meine Schaufenster, Sie werden staunen!		

**Broihanschenke Ammendorf**  
 Freitag, den 3. Februar  
 Sonnabend, den 4. Februar

**Großes Bodbeerfest**  
 mit humoristischen Vorträgen

**Großer Bodbeer-Ball**  
 mit 15 Spielen und Gedächtnis-Wettbewerb

**Volkshaus Rasberg**  
 Sonnabend, den 4. Februar 1928

**Großes Alpenfest**  
 mit neuen Ueberrassungen!

**Zur Konfirmation**  
 einfache Preise, in nur gut. Qualitäten:

**Richard Kläbe Nacht.**  
 Richard Meinert, Leipziger Straße Nr. 11

**Schlachtfest**  
 2. März ab 10 Uhr

**Robbers Restaurant**  
 Weihenfels

**Alle Bücher**  
 empfiehlt die Buchhandlung

**Max Jungblut**  
 Wittenbergstr. 37

**Rechen**  
 von 100 bis 1000

**Zentralhalle Zeitz**  
 Donnerstag bis Sonntag

**„Hast du geliebt am schönen Rhein“**  
 Ein Film von Weizen und Schlicht

**Die rasende Garage**  
 Die Schönheit des bayerischen Waldes

**Die rasende Garage**  
 Der org. Münchener Schifferstanz

**Nachverkündigung**  
 3 Tage

**„Wort für den Klassenkampf“**

**Teilhaltung**  
 liefern mit Möbel Konfektion Schuhwaren

**Merkur**  
 Kleine Anzahlung

**Max Frommelt**  
 1000 Zeitz

**Wappen**  
 in Leder sehr billig

**Hausfrauen**  
 faul nur bei unseren Interessenten

**Konsum-Verein für Saengerhausen**  
 und Umgegend e. G. m. b. H.

**Spezial-Geschäft für feine Fleisch- und Wurstwaren**

**Michaelislause Zeitz**  
 Morgen, Freitag, Schlachte fest



**Gesundes Herz durch GEG-Korn-, Gersten-, Malzkaffee**  
 erhältlich in allen Verteilungsstellen des:  
 Bezirks-Konsumvereins Weihenfels - Naumburg e. G. m. b. H. zu Weihenfels  
 Konsum- und Produktiv-Verein zu Zeitz e. G. m. b. H.  
 Konium-Verein Hohenmöhlen-Leuchtern e. G. m. b. H.  
 Konium-Verein Stredau u. Umg. e. G. m. b. H. in Stredau

**Inserenten! Fordert Quartier**  
 Druck in der

**Werbe**  
 Abonnenten für die Parteipresse

**Kundenwerbedienst!**  
 Trotz enormer Preiserhöhung in Schuhwaren gewähren wir (mit Ausnahme von Bata und einigen Netto-Artikeln) vom **1. bis 17. Febr. auf alle Waren** einen Rabatt von **10%**  
**Schuhhaus Wiebach, Kleine Ulrichstraße 11-12**

# Merseburg-Leuna-Querfurt

## In alle Kammern des AFB. im Gau Halle-Merseburg!

Merseburger! Die Gewerkschaft erwartet von jedem Mitgliede des AFB., daß er, solange die Kampfkraft der Metallarbeiter dauert, aktiv an der Stillhaltung der AFB. beteiligt ist. Folgt dem Beispiel der Arbeiter des Ursprungs-Halle, die an einem AFB. Wert bei der wertigen Bewerterung sammeln. Das ist die Hauptaufgabe proletarischer Utilität. Morgen erhalten die Kameraden des AFB. Sammelbriefe und wir erwarten, daß diese Kameraden sich sofort für alle Kameraden zur Verfügung stellen, damit die Metallarbeit für die weitere Durchführung aufgebracht werden. Die Metallarbeiter kämpfen für den AFB.!

### Beitrag Halle-Merseburg des AFB.

Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Am Dienstag fand in Halle eine Ausschußsitzung des letzten Landtages statt. Die Sitzung nahm unter der Leitung von Herrn Dr. Grottel eine sehr interessante Form an. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

### Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

### Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

### Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

### Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

### Beitrag zum Provinziallandtag in Merseburg

Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet. Die Verhandlungen wurden von Herrn Dr. Grottel geleitet.

Öffentlichkeit zu übermitteln. Schließlich führte die Mehrheit gewungen, die Vorhaben fallen zu lassen. Alles in allem war das Ganze ein kleines Beispiel und eine Korrektur der bürgerlichen und sozialdemokratischen Fraktionsführer zu der Tat, die in der nächsten Woche in der Provinziallandtag angenommen werden soll. Die Öffentlichkeit der wertigen Massen nimmt hierdurch davon Kenntnis. Die kommunalistische Fraktion wird jedoch ebenfalls darauf zu achten, wissen und die Arbeiterklasse wird die Lage aufmerksam verfolgen.

## Sehen Sie, das ist ein Geschäft, das bringt noch was ein...

So ist das Tun und Treiben des wegen Konfusion abgetragenen Arbeiter-Verbandsratschlers Franz Schmidt zu besichtigen. Dieser politische Geschäftsmacher betreibt hier das Austreten des Volks- oder auch Schwindelblatts. Da nun bekanntlich die Zeitung nicht leben und sterben kann und die Arbeiterklasse sich mit Wut gegen das Geschäft dieser Wutworte wendet, läßt der Knecht seinen Jumbo auf Abonnementläusen los. Mit welcher Aufregung man vorsteht, seien uns mehrere Parteimitglieder...

Und noch ein anderes Beispiel: Am einen großen Tisch für dieses Knechtspaar zu haben, bekommen Leute, die der Ansicht sind, es handele sich um Retikelnnummern, täglich eine Zeitung ins Haus. Am 1. Januar ist es verlangt, man den erforderlichen Abonnementpreis! So palterte die Geschäftsliebe in der Welt. Der Geschäftler erklärte, sein Blatt besteht zu haben, wurde er im „Volksblatt“ angegriffen, die Arbeiterklasse sollte diesen meiden!

## Nimm ein Kind

das durch den Vorkampf seines Vaters in Mitteldeutschland gegen mich zu Dir, zu den Deinen. Bedenke dich der Schritt

## der freitrenden Metallarbeiter

in Deinem Interesse gehen ist. Alle für einen. Eine für alle. Wenn Du im Kampfe steht, nimm man Deine Kinder

## in Verpflegung

Teil nun die schon vielfach bekannte SPD. eine verführerische Partei ist, macht man auch bei der Zeitung Klassenverstehe im Abonnement, nach dem SPD-Standard: Wer hat, dem wird gegeben! So liefen das Abonnement monatlich 2 Mk. für Gemeindeführer 1,25 Mk. und für die Gehaltete 1 Mk. Arbeiter, gibt dies Euch nicht zu denken? Leute, die von Euren Väter verdienten Geldern leben und ein bedeutendes höheres Einkommen haben, bezahlen die Hälfte von dem, was man Euch abnimmt.

Arbeiter, erinnert Euch der Vergangenheit von 1921, wo dieser Knecht, als Ihr, hier Geldgeber und Zuschauermann lief, glaubte die SPD im „Schwänzen“ einen Knecht aufmachen zu müssen. Nicht mit dem Rücken der Barbaren, behütete dieser Knechtstellung durch die Massen. Jetzt diesem Geschäftsmacher den Weg, den er zu sehen hat. Schmeißt diesen „Wortführer“ ab! Erheite und abnommt die Zeitung, die Euer Geldes so erschießen will, den „Klassenkampf“!

## Solidaritätsaktion für die ausgeperrten Metallarbeiter

### Die Antwort auf die Heftkampagne der Reformisten

Am Dienstag, dem 31. Januar, nachmittags 2 Uhr, war der große Saal des „Vollspart“ überfüllt. Mit Frau und Kindern waren die ausgeperrten Metallarbeiter herbeigekommen. Alles war von prächtiger Stimmung besetzt.

Der Arbeiter-Frauen- und Mädchenrat und die ausgeperrten Arbeiter-Sänger brachten Komplimente zu Gehör. Genossin Wiener begrüßte die kämpfenden Kollegen, insbesondere die Arbeiter-Frauen, die auch während der Kampfkampagne Opfer für die Interessen aller Arbeiter bringen müssen. Wenn habe die Internationale Arbeiter-Partei der Aufforderung auf Unterstützung Rechnung getragen, was die Metallarbeiter bei allen Präzessionen ihre Opferwilligkeit bewiesen haben. Treuen um Arme.

Genosse Hans Höder, Sekretär der IAW, schilderte die Brutalität der Metallindustrie. Ausprägung: das ist die Sprache der Unternehmern. Einmal der unternehmer mit seiner Familie oder persönlich auf jede Veranlassung. Nicht nur in Wort und Schrift, sondern durch Taten, durch die sie die Arbeiterklasse in Solidarität müssen die gesellschaftlich Unorganisierten und die parteilichen Arbeiter aufgeführt werden, bis auf in den proletarischen Organisationen zu betätigen. Auch die Arbeiter, die heute bei dem Stahlhelm, Zentrum und bei den Gelben stehen, gebären demnach zur Arbeiterklasse.

## Aus dem Saalkreis

### Sozialdemokratische Leiharbeiter und Genossenschaftsleiter in Ammenborn

Der Ammenborn-Konkurrenz ist von seinen langjährigen Mitgliedern der letzten Höhe aufgebaut worden, auf der er heute in jeder Beziehung steht. Er ist einer der besten arbeitenden Konkurrenten Deutschlands. Das er dies geworden ist, ist nicht das Verdienst eines einzelnen, auch nicht des Geschäftsführers allein, sondern

der Konjunktur ist das, was er heute ist, geworden durch die treue Mitarbeit aller Genossen.

In einem Schöpfungsakt, auf den wir bereits eingegangen, heißt das „Volksblatt“ die Sache zu tun als ob der Konkurrent nur von dem Sozialdemokraten hätte geschaffen werden soll. Folche noch früher ein tüchtiger Kerl gewesen sein. Aber ihn aber in den letzten Jahren beobachtet hat, der mußte feststellen, daß Folche vollständig unfähig war, noch ein solches Unternehmen zu leiten oder gar weiter auszubauen. Die Arbeiter und Angestellten können ein Problem von der Notwendigkeit, die man schon als „Leiharbeiter“ bezeichnen konnte, des Folche wissen. Daß die Geschäftsführung trotzdem noch einmühsam klappte, ist das Verdienst der heutigen Verwaltung. Folche wurde als alter Genossenschaftsleiter immer noch mißgünstig.

Kurz vor seinem Aufbruch orientierte er die Entlassung des Geschäftsführers ohne Begründung zu geben. Außerdem sollte der Betriebsratsvorsitzende entlassen werden, weil er angeblich keinen Umkehr in der Verteilungsstelle abgemittelt weil so wie die anderen Verteilungsstellen erhöht habe. Wäre die Verwaltung von den Fortschritten Folches nachkommen, kann man bei einer Sitzung des Betriebsrats vor dem Arbeitsgericht die Genossenschaft finanziell aus dem Geschäft geschaltet werden. Eine solche Fortsetzung dieses finstlichen gewordenen Menschen konnte die Verwaltung nur energisch zurückweisen. Das wäre eigentlich schon ein Grund gewesen, Folche zu pensionieren. Trotzdem hat die Verwaltung von dem Folche nicht abgesehen. Wenn er dazu mit seinen Streifen zurückgekehrt ist, so liegt dies an ihm selber und nicht an der Verwaltung.

Das „Volksblatt“ verurteilt nun, diese Angelegenheit auszuheben, um gegen die Kommunisten zu gehen.

Das ist ein schändliches Verbrechen!

Der fruchtbar gewordene Folche wird von dem SPD, mißbraucht als Agitationsmittel gegen die SPD.

Unsere Schuld ist es nicht, daß dieser alte Mann so an die Öffentlichkeit gezogen wurde. Schuld tragen die gewählten SPD-Berater, denen jedes förmliche Mittel recht erschien, um die Verwaltung recht zu machen, die Elemente, auch die politische Unfähigkeit nicht mehr. An der kommenden Generalversammlung werden wir den Genossenschaftsmitgliedern zeigen, wo die Grenze der Genossenschaft liegt.

Der rote Saalkreisreporter.

### Wähler-Werkm. Arbeitererlern! 9. Sonntag, den 5. Februar, findet jeden Sonntag vormittags ab 9 Uhr, der Vorbereitungunterricht zur Jugendweihe im Lokal Klimentenwille, Wölbberger Weg, statt.

### Ammenborn. Rotes Hilfe-Tag - Gedächtnis der politischen Gefangenen.

Am Sonntag, den 5. Februar, fand die gedächtnisvolle Arbeitererlern. Die Genossen des Saalkreis, nachmittags 2 Uhr, im „Vergleichs“-Kampfbühnen und die politischen Gefangenen sowie über das Wiedererlebensverfahren des Genossen Folche. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß es sich die Ammenborn-er Arbeitererlern nicht leisten, die Genossen Folche zu empfangen. Wie der roten Genossen, Gewerkschaften, Organisationen und Korporationen sowie alle Einzelmitglieder sammeln sich 1/2 Uhr auf dem Schillerplatz. Der Empfang findet an der Schillerstraße statt.

### Döllnitz. Protesten, heraus! Am Sonntag, dem 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet in Döllnitz im Galthaus „Am Waldbaum“ die Einführung neuer Mitglieder in den AFB. Ortsgruppe Döllnitz statt. Zu diesem Anlaß werden wir u. a. ein Mitglied der „10 Jahre Parteiarbeiter“ gehalten. Konzert, Vorträge, Gesänge und Vorträge werden den Abend. Als Referent erscheint Hugo Müller. Die revolutionäre Arbeitererlern in Döllnitz trifft sich um 7 1/2 Uhr am „Waldbaum“ zum Empfang des Kameraden Müller und der Ortsgruppe des AFB. Ammenborn, Döllnitz, heraus!

### Gutenberg. Heraus zur öffentlichen Einwohnerversammlung.

Am Sonntag, dem 11. Februar, findet bei den Einwohnern eine öffentliche Einwohnerversammlung statt. Thema: Die kommunalen Wahlen und die Notwendigkeit einer revolutionären Arbeiterpartei! Referent Genosse Walter Schmidt.

### Rannern. Wichtige Einwohnerversammlung.

Am Sonntag, dem 5. Februar, nachmittags 2 Uhr, findet im „Vergleichs“-Kampfbühnen eine öffentliche Einwohnerversammlung statt. Tagesordnung: Die Grundbesitzung des Wäldchen und seine Ausnutzung! Referent: Stadtratsmitglied Genosse Walter Schmidt.

### Wesensalungen. Konkurs.

Die Firma Herbarmerzeugung Wesensalungen wurde am Dienstag pleite. Sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen wurden sofort entlassen. Wir kommen noch auf die Angelegenheit zurück.

### Die Verteilung der Lebensmittelpatente an 750 Familien.

26 Betriebe waren berücksichtigt. Am Donnerstag wird die IAW, mit den Funktionären der freitrenden Betriebe über die weitere Durchführung der Stillsetzung Beschlüsse treffen.





